

# Neuer Leiter der Führungs- Abteilung der Armee ernannt

Aluf (Generalmajor) 1964 befehligte er eine Panzerbrigade des stehenden Heeres, nachdem er vorher Kommandant eines Tank-Bataillons war. Er diente eine Zeitlang als Stellvertreter des Kommandanten der Panzertruppe und wurde zum Zweck des Studiums an der Jerusalemer Universität vom aktiven Dienst beurlaubt. Vor Ausbruch des Sechstage-Krieges wurde er jedoch zurückgerufen und diente während des Krieges als Stabschef in der Panzerdivision, welche Aluf Tal befehligte. Im Jahre 1969 wurde er zum ersten Gehilfen des Leiters der Führungsabteilung im Generalstab ernannt. Im Jahre 1972 wurde er Leiter der Personalabteilung im Generalstab und in den Rang eines Aluf erhoben.

Aluf Schafir absolvierte an der Jerusalemer Universität das Studium in Volkswirtschaft und Geographie. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Dieser ist Offizier in der Armee und wurde im Jom Kippur-Krieg schwer verletzt. Ausserdem hat Aluf Schafir zwei Töchter.



Aluf Herzl Schafir

Die Zahal-Einheiten, die am Sonntag bei Morgengrauen den Gipfel des Hermon besetzt haben, konnten ihr Vordringen noch vertiefen. Von dort aus konnten sie — durch Beobachtung und Feuereröffnung — auch auf jenes syrische Gebiet vorstossen, in dem sich syrische Kommandoeinheiten in Bunkern verschanzt hatten.

## HERMON-KÄMPFE TRUGEN DEN SYRERN VERLUSTE UND SCHÄDEN EIN

# ISRAEL NACHRICHTEN הדשות ישראל

יום שלישי, כ"ד ניסן תשל"ד \* המחיר: אג. 80

DIENSTAG, 16. APRIL 1974

PREIS: AG. 80

יום שלישי, כ"ד ניסן תשל"ד \* המחיר: אג. 80

## Staatspräsident Katzir beendete Beratungen mit den Parteien

Jerusalem (HM) — Staatspräsident Prof. Katzir beendete gestern seine Runden von Beratungen mit Vertretern der verschiedenen Knessetfraktionen. Zuerst empfing er eine Abordnung der Religions-Nationalen Partei, die dem Präsidenten umlegte, die Bildung der Regierung einem Beauftragten des Maarach aufzuerlegen. Die RNP stellt jedoch zur Bedingung, dass bis zu den abzuhaltenden Neuwahlen eine Übergangsregierung der Nationalen Einheit, unter Einschluss des Likud, gebildet wird.

Für den Fall, dass der Maarach, wegen der Zerwürfisse zwischen den verschiedenen Strömungen, sich auf keinen Kandidaten als zeitweiligen Regierungschef einigen können sollte, empfiehlt die RNP den Likud mit der Regierungsbildung zu betrauen. Die zweite Abordnung, die beim Staatspräsidenten vorschritt, vertrat die Thora-Front (Agudat Israel). Diese widersetzten sich grundsätzlich der Idee von Neuwahlen, regt jedoch an, die Regierungsbildung der grössten Knesset-Fraktion, mit anderen Worten dem Maarach, zu übertragen.

Die Unabhängigen Liberalen setzten sich im Verlaufe ihrer Audienz beim Staatspräsidenten für Neuwahlen ein. Diese sollen jedoch erst nach Veröffentlichung des vollen Berichtes des Agrar-Ausschusses abgeschlossen werden.

Während des ganzen Angriffs wurden keine Luftabwehr-Raketen auf israelische Flugzeuge abgeschossen. Befugte militärische Kreise im Norden sind der Ansicht, dass die Syrer weiterhin versuchen werden, den Hermon-Gipfel zu erobern, obwohl die UNO-Beobachter, die am Sonntag von israelischem Territorium aus in diesem Gebiet eingetroffen sind, festgestellt haben, dass Zahal das von Israel seit der Nacht vom 21. zum 22. Oktober besetzte Gebiet fest in der Hand hat.

Nach Angaben des „Maariv“-Korrespondenten für arabische Angelegenheiten stattete der syrische Verteidigungsminister, General Mustafa Tlass, am Sonntag dem Oberkommando der syrischen Einheiten im Hermon-Gebiet einen Besuch ab, hörte Einzelheiten über die zu vor stattgefundenen Kämpfe an, besuchte verwundete Soldaten — dies wurde aus Damaskus bekannt. Syrien gab gestern seine Verluste bei den Kämpfen am Hermon mit 15 Toten und 10 Verletzten an, behauptete jedoch, die israelischen Verluste betrügen 50 Tote und Verletzte.

In Beirut warteten unterdessen polnische Beobachter den Fortgang der Kämpfe um den Hermon ab. Während der selben Zeit die politischen Bemühungen um eine Truppenentflechtung in diesem Gebiet weitergehen. (Siehe auch S. 6)

PINCHAS SAPIR

IN KIRJAT SCHMONA

Finanzminister Saper besuchte Kirjat Schmona und besprach mit dem Ortsrat Vorschläge für Entwicklungspläne. In einem Gespräch mit einem Korrespondenten betonte Saper, er habe alle bisher für Kirjat Schmona gegebenen Versprechungen erfüllt.

TOEDLICHER VERKEHRSUNFALL

Ein Soldat, der auf einem Leichtmotorrad im Süden des Landes fuhr, wurde in der Nähe von Katsina von einem Privatauto überfahren und getötet.

DAS WETTER

Sinkende Temperaturen — Luftfeuchtigkeit steigt an. Temperaturen: Jerusalem 18 — 22, Tel-Aviv 24 — 28, Haifa 20 — 25, Tiberias 18 — 26, Golan 18 — 20, Nabaria 19 — 26, Lod 22 — 29, Beer Scheva 23 — 28 und Eilat 13 — 30 Grad.

10°-17°N

TEL-AVIV-JAFO

P.P. — 0710

139

## isches Programm - «gemaessigt»

neuen Meldungen aus Washington wird Ausserminister am 27. April in Damaskus eintrifft. Auf dem Weg wird er nach Kairo besuchen.

Nach Meinung von „Abram“ wird Israel sich bemühen die Debatte über die syrischen Entflechtungsvorschläge aufzuhalten. Die arabischen Länder müssen alles tun, um diese Politik Israels zu vereiteln.

Aussenminister Dr. Kissinger hatte eine weitere Besprechung mit dem ägyptischen Aussenminister Fahmy. In der öffentlichen Ägypten hat, auf Syrien einwirkend einzuwirken. Der ägyptische Aussenminister Fahmy warnte Israel in einem Interview vor weiteren Vergeltungsakten. Diese könnten zur Annullierung schon abgeschlossener Abkommen und zur Eröffnung

neuer Feindseligkeiten gegen Israel führen.

KISSINGER WARNT DIE ÖLSTAAATEN

UN-Zentrale (R.) — Auf der internationalen Rohstoffkonferenz der UN warnte Dr. Kissinger die arabischen Ölstaaaten vor der Festsetzung von Erdöl-Preisen, die die Weltkonjunktur gefährden und wirtschaftliche Verzweiflung hervorrufen müssen.

Dr. Kissinger rief zu internationaler Zusammenarbeit zwecks Lösung der Rohstoffprobleme auf. Die Vereinten Staaten wollen den Erdölländern helfen, ihre Wirtschaft vielfältiger zu gestalten, die Industrialisierung voranzutreiben und eine wichtigere Aufgabe als bisher in den internationalen Finanzinstituten zu erfüllen.

KONSUMENTEN-PreisINDEX

UM 2.7% GESTIEGEN

Jerusalem (HM) — Gemäss dem gestern vom statistischen Zentralamt veröffentlichten Angaben, stieg der Konsumenten-Preisindex im März 1974 um 2.7%. Demnach belief sich die Index-Steigerung im ersten Jahresviertel 1974 auf nahezu 15% was im Laufe der letzten 20 Jahre präzedenzlos ist.

Die Indexsteigerung im März ist auf Preissteigerungen praktisch sämtlicher Waren zurückzuführen. Sie wurde jedoch vornehmlich durch besonders starke Preissteigerungen der Preisturke im öffentlichen Verkehrswesen, sowie von Kleidern und Schuhwaren, verursacht.

TERRORANSCHLAG IN JERUSALEM

In Jerusalem explodierte eine Sprengladung in einem Autobus der Linie 19, der von Jaffa Tor zur Hadassa unterwegs war. Durch die Sprengladung wurde ein Passagier, Jechiel Kirschenbaum ganz leicht verletzt.

OBERSTES GERICHT: EROS-GESCHÄFTE MÜSSEN ZUGELASSEN WERDEN

Das Oberste Gericht wies die Stadtverwaltung von Jerusalem an, der Gesellschaft Eros die Erlaubnis zur Eröffnung eines Geschäfts in Jerusalem zu geben. Die Mitglieder des Obersten Gerichtes kritisierten scharf das Verhalten der Stadtverwaltung, in diesem Falle zu meinen, Befürchtung auf Verletzung der Gefühle der Bevölkerung seien höchstens zwispäitiges Argument. Ausserdem hat die Stadtverwaltung von Jerusalem keinen Beweis dafür beigebracht, dass wirklich die Gefühle von Nachbarn des Geschäfts verletzt wurden.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahmogi, Zadok, Eban, Scharon und andere Kandidaten.

Die Sitzung des Sicherheitsrates

Die Sitzung des Sicherheitsrates zwecks Behandlung der Beschwerde des Libanon wurde von nachmittags auf 21.30 israelischer Zeit verlegt.

Die Verschiebung stand offensichtlich im Zusammenhang mit Bemühungen der Amerikaner eine längere Debatte über die Beschwerde zu verhindern, da die Amerikaner fürchten, dass

SCHON 70 BARAK-FLUGZEUGE

Nach Meldung der Zeitschrift „Interavia“ erhielt die israelische Luftwaffe bereits 70 Kampfflugzeuge des Typs „Barak“, das die israelische Militärindustrie hergestellt hat. Das Flugzeug soll bereits im Jom Kippur-Krieg eingesetzt worden sein und soll in stande sein eine Bombenlast von 1000 kg zu tragen.

Ein weiteres Fachorgan „Aviation Week“ weiss zu berichten, dass die Barak-Maschinen als Luftabschirmung benutzt wurden.

MORD IM SUDEN

Die 63jährige Frau Anna Grünspan, wurde in ihrer Wohnung im Viertel Schomrat Schapira in Tel-Aviv vor aufgefunden. Die Frau war durch Messerstiche ermordet worden. Bis jetzt liegen keine Anhaltspunkte für das Motiv der Tat vor.

Rabin ist am populärsten

Bei einer Umfrage bei 500 Personen (238 Männer und 262 Frauen), die die Gesellschaft „Dahaf“ veranstaltete, ergab sich dass Jizchak Rabin der populärste Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist. Er erhielt bei den Teilnehmern 15.3 Prozent der Stimmen, 14 Prozent entfielen auf Begin, 9.4 Prozent auf Sapir, 7.6 Prozent auf Alon, 7.4 Prozent auf Dayan. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf Peres, Ahm



## aus Israels PRESSE

### DER NEUE GENERALSTABSCHEF

Dawar sieht in der Ernennung Motta Gurs zum zehnten Generalstabschef Israels ein Fortführen der Tradition, da es sich um einen jungen General handelt, der über die üblichen Kommandostellen an die Spitze gelangt ist. Gur gehörte dem Generalstab beim Jom Kippur-Krieg nicht an und daher ist er ganz richtig für den Posten, den man ihm nun gegeben hat, meint das Blatt. Es kann nicht bezweifelt werden, dass der neue Chef unseres Generalstabes vor grossen Aufgaben steht, es könnte durchaus sein, dass er noch mehr zu tun bekommt, als seine Vorgänger.

Hazofe begrüsst ebenfalls die Ernennung von Mordchai Gur zum neuen Generalstabschef u. meint auch, dass es richtig war, nicht abzuwarten sondern diese Ernennung sofort vorzunehmen. Grosse Aufgaben warten auf den neuen Generalstabschef, der viel zu tun haben wird, gerade in dieser Epoche, in der er in dieser Zahals gerückt ist.

Hamodia meint, mit Gottes Hilfe werde es Motta Gur gelingen, sein wichtiges Amt auszuführen, wie von ihm erwartet wird. Es ist gut gewesen, dass wir jetzt sofort den neuen Generalstabschef ernannt haben. Die Armer sollen sich durchaus klar darüber sein, dass unsere inneren Erschütterungen mit ihnen nichts zu tun haben. Sie mögen nicht meinen, dass sie daraus irgendwelche Vorteile ziehen können. Auch in diesem Sinne ist Motta Gurs Ernennung eine gute Warnung.

Omer weist auf die Kämpfe auf dem Hermon hin und sieht darin die unmittelbare Aufgabe, die vor der gerade in diesem Augenblick der neue Generalstabschef steht. Es ist durchaus klar, dass Gur sich dieser Aufgabe ebenso gut entledigen wird, wie aller anderen Aufgaben, die im Laufe der Zeit an ihn heran kommen werden, meint das Blatt.

### DIE ESKALATION AN DER NORDFRONT

Al Hamischmar zeigt sich davon überzeugt, dass es nur die Russen sind, welche die Syrer ermuntern, die Aggression an Israels Nordfront fortzusetzen.

### LAJOS ELIESER HAAS

findet die ASKARA am Donnerstag 18.4.74, um 2.30 Uhr auf dem Friedhof in Cholon statt-Treffpunkt am neuen Haupteingang.

### DIE TRAUERENDE FAMILIE

### JAD WASCHEN - Behörde zum Gedenken an die Katastrophe der Hitlerzeit

Informationszentrale Stadtverwaltung Jerusalem

### Offizielle Eröffnungsfeier zum Gedenktag an die Katastrophe der Hitlerzeit

Jad Waschem, Har Hasikaron, Jerusalem  
Mittwoch, 17. April 1974, 18.00 Uhr unter Beteiligung des Staatspräsidenten  
Es sprechen: Frau GOLDA MEIR, Ministerpräsidentin, Herr MOSCHE MILES, Vertreter der Organisationen ehemaliger Kämpfer, Partisanen und Häftlinge der Konzentrationslager  
Minister GIDEON HAUSNER, Vorsitzender des Beirates von Jad Waschem  
Gibet: Rabbiner SCHLOMO GOREN, Oberrabbiner von Israel  
Eröffnungsrede: Herr JITZCHAK ARAD, Direktor der Jad-Waschem-Leitung  
Unter Beteiligung von: Orchester der Israel-Polizei, Dirigent: Oberinspektor Arie Saunak, Oberkantor von Zahal, Major Abraham Carmel, Chor der Musikakademie, Dirigent: S. Sperber, Deklamation: Galla Natvi, Mordchai Priman  
Ehrenwache: Einheit der Grenzwahe (Mischmar Hagwul), Fackelzug: Gadna-Einheit  
Autobusse zum Har Hasikaron ab 15.30 bis 17.30 Uhr, von dem alten Bet Haam-Gebäude aus, über Jafotrasse, entlang der Autobahn 18.

## Wirtschaft kehrt langsam zum Normalzustand zurück

Obwohl es noch immer einige tausend Arbeitskräfte auf allen Gebieten gibt, die noch wie vor in Uniform stehen und an ihren Arbeitsplätzen fehlen, ist die israelische Wirtschaft, sechs Monate nach dem Ausbruch des Krieges im Oktober des vergangenen Jahres, zu ihrer Normalität zurückgekehrt.

Die Industrieerzeugung hat im letzten Monat sogar sowohl die Produktionsziffern des März 1973 als auch die des September des vergangenen Jahres bei weiterem Überschreiten. Im Durchschnitt um siebenundzwanzig Prozent. Aus Industriellenkreisen verlautet, dass die Gründe dafür in einer wachsenden Rationalisierung liegen, die während vieler Jahre nicht durchgeführt werden konnte, und die jetzt durch den letzten Krieg und die Notwendigkeit vieler Improvisationen bedingt, endlich an Raum gewinnen konnte.

### DIE HARLEM WIZZARDS

Die amerikanische Basketball-Schulmannschaft Harlem Wizards wird am nächsten Montag in Israel eintreffen, um hier in fünfzehn Spielen ihr grosses Können unter Beweis zu stellen. Es handelt sich um eine ausgezeichnete Korbballmannschaft, die zugleich eine Darstellung gibt, das heisst, nicht nur im üblichen Sinne gegen andere Mannschaften antritt. Die Mitglieder der Mannschaft sind nur Neger, alle von ungewöhnlicher Grösse.

### Der Sohn und der Vater im Dienste des Staates Israel

Abdel Rauf Awzab, Sergeant der israelischen Polizei wohnt im Polizeigebäude Tarschicha. Er und seine Familie sind hier untergebracht und daher auch die Repräsentanten der Armee ihn, ohne die Adresse zu finden, als sie ihm mitteilen wollten, dass sein Sohn, der Tiberkesse Suhil Awzab, bei dem Kampf mit den Mördern in Kiriat Schmona gefallen ist. Das Schicksal wollte es, dass der Sergeant allein im Tagesraum der Polizeistation aus, als die Zahlvertreter erschienen, um in der Polizei zu fragen, wo Abdel Rauf Awzab wohne. Und dabei erzählten sie dem Polizisten, dass Awzabs Sohn gefallen sei.

Eine Stunde brauchte der Vater, bis er sich häuslich erholt hatte, um die Kraft zu erhalten, die schreckliche Nachricht seiner Frau, der Mutter des gefallenen Korporals mitzuteilen.

### Gekroante Haeupter verdienen

Die gekroante Haeupter in Europa beziehen nach wie vor Jahresgehälter von mehreren Millionen Mark. Die in der Regel nicht versteuert werden. Bisherige Staatsbehörden wie beispielsweise Bundespräsident Gustav Heinemann müssen mit bedeutend weniger auskommen und dann auch noch einen Stuersatz von 30 Prozent entrichten.

An der Spitze der Einkommensstabelle der europäischen Staatsbehörden steht Königin Elizabeth II. von England, deren vom Unterhaus festgesetzte steuerfreie Apogee derzeit bei 980.000 Pfund liegt. Von diesem Geld muss die Monarchin alle ihre Angestellten bezahlen und ihre offiziellen Residenzen wie der Buckingham-Palast und Schloss Windsor instandhalten. Elizabeth II. verfügt ausserdem über ein beträchtliches, steuerfreies Privatvermögen. Zahlen darüber werden nicht veröffentlicht.

König Baudouin von Belgien bekommt jährlich 73.554.000 belgische Franc (2 Millionen Dollar) steuerfrei und muss davon ebenfalls die Instandhaltung seiner verschiedenen Residenzen und Löhne und Gehälter der in königlichen Haushalt beschäftigten Personen bezahlen.

Königin Margarethe von Dänemark kann zur Zeit über ein Jahresbudget von 9,3 Millionen Kronen (1,8 Mill. Dollar) verfügen. Sie hat von dieser Summe alle Ausgaben des Hofes einschliesslich von Reken zu bestreiten.

Königin Juliana der Niederlande erhält im Jahr 3.292.000 Gulden (1,5 Millionen Dollar). Rund 1,3 Millionen Gulden davon sind für Gehälter und 1,2 Millionen für die Instandhaltung der königlichen Gebäude bestimmt.

Dennoch blieb er übrigens an Ort und Stelle im Dienst, da der diensthabende Offizier nach Naharia gereist war, um an der Beerdigung eines anderen Polizisten der Station, der in den Morgenstunden dieses Tages verschieden war, teilzunehmen.

Suhil Awzab wurde beigegeben, ohne dass Nachrufe gehalten wurden. Wenn ein Tischeresse im Kampf als Held fällt, soll man keine grossen Worte machen — heisst ein ungeschriebenes Gesetz dieses Stammes. Der Israel eine ganze Reihe treuer Waffenbrüder beschert hat.

### NEUE DIENSTE BEI DER EGGED-AUTOBUSKOOPERATIVE

Weitmas mehr direkte Autobuslinien, ohne jeden Halt an Zwischenstationen will Egged in Kürze einführen. Die Autobusgesellschaft denkt auch daran Jahreskarten anzubieten, durch welche eine erhebliche Verbilligung der Fahrt zu verzeichnen wäre. Den Betrieben will Egged vorschlagen, verbilligte Autobuskarten für ihre Arbeitnehmer zu erwerben, diese dann den Arbeitern und Angestellten umsonst zur Verfügung zu stellen, so dass die Zahlung von Fahrtsper mit dem Gehalt entfallen kann.

### Russen fordern Anteil an Nahostfrieden

Nur die Tatsache, dass die Sowjets unter keinen Umständen dem amerikanischen Ausserminister Henry Kissinger den Rhythmus wollen, im Nahen Osten für Frieden gesorgt zu haben — dass sie aber auch nicht wünschen, dass eine Regelung ausschliesslich durch die Vereinigten Staaten erreicht würde, bringt es mit sich, dass Syrien seine Position so ausserordentlich verteidigt hat und heute eher von Krieg spricht, denn von einem ernsthaften Versuch, im Frieden zu gelangen — das ist die Ansicht zahlreicher ernstlicher einflussreicher Zeitungen.

Die Bürger berichten auch, dass die Russen ihr Misserfolg mit der Alleinaktion des amerikanischen Ausserministers deutlich zum Ausdruck gebracht haben, als Kissinger letztes in Moskau weilte. Sie hatten ihm unmissverständlich klargemacht, dass sie ihren gebührenden Anteil an allen Friedensgesprächen Verhandlungen über den Nahen Osten wünschen und sich nicht mit kleinen Nebenrollen zufriedengeben werden.

Im Rahmen dieser Normalisierung gewinnt d. Wechselwirkung zwischen Israel u. d. von ihm besetzten Gebieten noch stärker an Bedeutung, als das bisher der Fall gewesen war. Das bezieht sich in der Hauptsache auf das Westufergebiet des Jordan, wo sich in den letzten Monaten, besonders seit dem letzten Krieg, zahlreiche kleine Handwerksbetriebe in Kleinindustrien umgestalten konnten. Diese Betriebe sind allerdings in weitem Masse von Israel abhängig und befürchten bei einem Abbruch der israelischen schweren Rückschlag.

## Veraenderungen bei der Landwirtschafts-Planung

Für das Jahr 1975 rechnen die zuständigen Stellen der israelischen Landwirtschaftsproduktion mit einer Gesamterzeugung von mindestens einer Viertel Millionen Tonnen Zucker. In diesem Jahre werden es kaum mehr als einhunderttausend Tonnen sein, die produziert werden können, aber es ist daran gedacht, ab nächsten Jahr die Anbaufläche erheblich zu steigern. Der Grund für diese Wende liegt darin, dass die Preise für eine Tonne Zucker für das nächste Jahr mit vierhundert Dollar angesetzt werden können — vielleicht sogar noch mehr — während in früheren Jahren, noch vor sehr kurzer Zeit, die Tonne nicht mehr als siebzig bis achtzig Dollar brachte. Damals hatte man daran gedacht, die Afula-Zucker-Fabrik zu schließen; jetzt ist mit einer solchen Massnahme nicht mehr zu rechnen, wie zuständige Stellen solchen ausdrücklich betonten. Ähnliche Entwicklungen beobachtet man zur Zeit auch bei einer Reihe anderer landwirtschaftlicher Produkte, die nun für Israel ausserordentlich bedeutsam geworden sind.

In israelischen Landwirtschaftskreisen ist man sich darüber klar, dass auch die Exporteure von landwirtschaftlichen Erzeugnissen den Exportdollar bekommen müssen, der für die Regierung bewilligt worden war, nämlich in Höhe von mindestens fünf einhalb Israelpfund pro Dollar. Dann müsste es auch möglich sein, die israelischen Landwirtschaftsprodukte so abzusetzen, dass der israelische

### Eine ausgezeichnete Regenzeit

727 Millimeter Regen, rund zweihundert Millimeter mehr als der übliche Jahresdurchschnitt, das ist das Gebälts dieses Winters für Tel Aviv. In Jerusalem waren sogar 300 mm mehr, mit insgesamt 919 mm lag die Hauptstadt diesmal fast an der Spitze. Bei Kneitra fiel meiste Regen, mehr als ein tausend Millimeter, während auf dem Kanaan-Berg bei Zfat um rund zweihundert Millimeter Regen weniger fiel als man im Durchschnitt nimmt. Wie von der Wetterwarte mitgeteilt wird, kann nicht bestritten werden, dass wir einen ausserordentlich guten Winter, im Sinne des kostbaren Nasses, das die Land besonders dringend benötigt, gehabt haben. Angenehmliche Chamsine erklärt die Wetterwarte ganz normale und übliche Erscheinungen, auch wenn Temperaturen an solchen Tagen dann um rund siebzig bis acht Grad über den üblichen liegen. Man rechnet mit einer ganzen Reihe solcher Scherwags-Tage.

### Israelische und ägyptische Parlamente finden persönliche Kontakte

MDK Josef Tamir von der Liberalen Partei, Vorsitzender der Kommission für Umweltschutz der Knesset, erzielte soeben, wie ausgerechnet er und sein zweiter Delegierter aus Israel, MDK Mosche Rechman, mit ägyptischen und russischen Parlamentariern auskommen sollen, als sie bei einer interparlamentarischen Konferenz über Umweltschutz und politische Fragen in Nairobi zusammen trafen.

Die ägyptische Vertreter wissen darauf hin, dass es höchste Zeit sei, zwischen den beiden Ländern Frieden zu schliessen, ja letzten Endes beide Völker der Kriege müde sind und

man auf diesem Wege nichts mehr erreichen. Insgesamt hatten an dieser Konferenz 123 Abgeordnete der beiden Parlamente teilgenommen.

Afrikanische Vertreter erklärten den israelischen Kollegen, dass sie sich die geirrt hätten, als sie die Botschaften zu Israel abhört hätten. Wir haben die Araber nicht und dafür unsere eigenen, sagten sie. hatten wir Eure Hilfe, führt sie uns, dafür bezahlen wir die Araber so hoch, wie wir können, wirtschaftliche Schwierigkeiten sind

### VERKEHRSUEBERBRUECKUNGEN IM BEZIRK TEL-AVIV

Brücken für die Autos sollen in absehbarer Zeit im Bezirk Tel-Aviv über mehrere Hauptstrassen errichtet werden, um den Druck zu den wichtigsten Stossverkehrszeiten erheblich zu erleichtern. An der Kreuzung Ichud-Halevy-Altenhof soll eine solche Brücke entstehen, auch über den Petach Tikwa-Weg an der Gekukreuzung, und an einer anderen Punkten auch.

Zugleich werden sich die Verkehrsplaner der Städte des Siedlungsbezirks Tel-Aviv treffen, um über die bessere und rationellere Einstellung der Verkehrsampeln zu beraten. war die Tabache dass Stadtverwaltungen mit Fragen verzettelt neugierig waren, ein Faktor, der zu Schwierigkeiten führt sie uns, dafür bezahlen wir die Araber so hoch, wie wir können, wirtschaftliche Schwierigkeiten sind

### ABHILFEVERFAHREN

Anträge auf Abhilfe (Zweitbescheid) gegen unrichtige Bescheide oder Urteile, die vor dem 18. September 1973 ergangen sind müssen gemäss den behördlichen Richtlinien

bis zum 31. Juli 1974

begründet eingereicht werden. Wir nehmen diese Anträge bis spätestens 30. Juni 1974 entgegen.

### United Restitution Organisation Ltd.

(URO)

Tel Aviv, Gruzenbergstr. 18 Tel.: 55204, 55205

Haifa, Haparsimstr. 12 Tel.: 667756

Jerusalem Hillelstr. 16 Tel.: 236247

Gäste willkommen.

### kleine ANZEIGEN

• „Akiba“ kauft alte und antike Möbel, Erbschaften, Aufstellungen, alte Haushaltsartikel. Tel. 726756, auch Schabbat.

• Philipps der Fachmann: Kaut gebrauchte Möbel, Frigidare, Televisoren, Erbschaften, Antiquitäten. Telefon 876818, bds: 873223.

• Zahnprothesen Express-Reparaturen in 15 Minuten. Zahnlaboratorium E. Zuckermann, Tel. Aviv, King George Str. 5, Telefon 282429.

• Gesucht Übersetzer — Deutsch, Polnisch ins Englische. Studenten bevorzugt. Bewerbungen in Englisch mit Angabe von Telefon-Nummer unter 35/5 „Chadshot Israel“, POB 28026, Tel-Aviv.

• Fachmann für Portraits und Schwarz-Weiss Photolaboratorium. Telefon 871634.

• Kaufe gebrauchte Stilmöbel und Haushaltsaufbewahrung. Telefon 04-662066, 04-532861, Haifa.

• Club des Goldenen Alters auf dem Carmel, Rothschild Community Center. Heute nachmittags 4.15 Uhr Arthur Assenheim, Haifa, „Humor und Satire“ Gäste willkommen.

## REKON

Man kann sich bei uns informieren, was man bei uns machen kann. Wir haben eine grosse Auswahl an Produkten, die wir Ihnen anbieten können. Wir sind in der Lage, Ihnen alle Informationen zu liefern, die Sie benötigen. Wir sind in der Lage, Ihnen alle Informationen zu liefern, die Sie benötigen. Wir sind in der Lage, Ihnen alle Informationen zu liefern, die Sie benötigen.











Wir sahen auf der  
**MATTSCHIEBE**

# Eine Fernsehsendung als Faktor in der Regierungskrise

Fernsehensdurch eine  
die Wirkung auf die  
1. Atmosphäre ausüben.  
2. "altbekannte Binsen-  
Man weiss, dass TV-  
gen zur Anti-Vietnam-  
bewegung in den USA  
weshalb beitragen. Des  
"Diskussion zum Rück-  
er Regierung. "Mithilfe  
dürfte aber dennoch  
tenheit sein. In Israel,  
der leider unbegrenz-  
lichkeiten, ist dies nun  
a.  
rassener, die Frau Gold-  
mannen, wissen zu  
dass die "Moked"-Dis-  
sionen vorgehen und  
denen Rücktrittsbe-  
r Kabinettschefin  
1. Faktum werden lässt.  
dem aufreißenden Tra-  
r ziemlich fruchtlosen  
n politischen Grenzen  
ra Golda Meir spä-  
chauhausa zurück und  
h vor den Bildschirm.  
wste sie erleben, wie  
1. Professorin, Prof.  
Prof. Benjamin Akzin  
Jawetz, sozusagen die  
e Demission nicht an-  
ens, sondern der ge-  
regierung forderte,  
gen der Tropfen ge-  
nn, der den Krug zum  
n brach.  
rau Meir dann am  
Morgen auch noch im  
einen ähnlich gefähr-  
al des (von ihr ge-  
Schriftstellers Chaim  
stand ihr Entschluss.  
So hatte "Moked",  
brigens von den drei  
n in höchst interes-  
se bestritten, gegen  
enen Total-Erfolg ge-  
i Professoren wurden

von ganz unterschiedlichen Beweggründen geleitet. Man sah deutlich, wie Prof. Akzin zusammenzuckte, als Prof. Urbach von dem Sicherheitsbegegnung im Staate als „einer heiligen Kuh“ sprach; sie habe man in den letzten Jahren nicht anzutasten gewagt. Prof. Akzin ist absolut anderer Ansicht, und seine Gegnerschaft gegen die jetzige Regierung kommt nicht von links, auch nicht von rechts — Britz-Schalom — Gegenden her, sondern im Gegenteil von rechts.

Allerdings fand er, dass die jetzige Regierung ausser auf dem Sicherheitssektor auch auf anderen, innenpolitischen Gebieten versagt hätte. Dabei ist sehr stark anzunehmen, dass er die Brisanz dieser Sendung lieber abgeschwächt hätte, wenn er hätte befürchten müssen, damit eine „Tauben-Regierung“ gewissermassen mit in den Sattel zu heben. Als „Weltkind in der Mitte“ zwischen Prof. Urbach und Prof. Jazez hielt er aber eine gute Balance: man sah deutlich, dass er sich einmal ganz offensichtlich einige Bemerkungen „verkniffen“ hat. Jedenfalls war diese spätabendliche Diskussion eine der besten, die wir im Rahmen von „Moked“ bisher hatten, — von der ausgelassenen politischen Kettenreaktion einmal abgesehen.

Das Wochenende stand nachrichtensmäßig ganz im Zeichen der schrecklichen Bluttat von Kiyraz Schomne, und so befasste sich auch das Nachrichtenmagazin ausschließlich damit und mit der Regierungskrise. Das konnte der Regierungskrise nicht bekommen, man sah diese Querelen in ihrer ganzen grandiosen Sinnlosigkeit.

Erschütternd fand wohl jedermann mit offenem Kopf und offenem Herzen die schlichte Selbstverständlichkeit, mit der die Bewohner von Kiyraz Schomne ihre unerschütterliche Loyalität und ihren Lokalpatriotismus für das Grenzstädtchen ansetzten. Sie wollten da bleiben, wo sie sind. Kein fanatischer Mordbude wird sie aus ihrer ihnen beigeordneten Heimat vertreiben.

Das Leben geht weiter, und so auch das Fernsehprogramm. Sehr eigenartig war es, dass ausgerechnet am Abend der Bluttat von Kiyraz Schomne ein Klartext im Rahmen der Serie „Hawaii fünf-Null“ mit einem Amokläufer im Zentrum der Handlung ausgetrahlt wurde. Wüsste man nicht, dass unsere TV-Unterhaltungssektionen auf lange Sicht vorausgesetzt werden, so hätte man geradezu eine erzieherische Absicht vermuten können.

Jedenfalls dachte wohl fast

jeder beim Betrachten dieser Sendung, dass die Schreckensart von Kinyat Schmone auch durch beste Vorsichtsmassnahmen kaum zu vermeiden war. Ein Irrer oder Funsatiker kann nur zu leicht eine ganze Gemeinschaft, oder — wie im Film-Krimi, eine ganze Polizeitruppe — mit der Waffe in Schach halten.

Die pseudo-psychologische Erklärung der Untat des Filmhelden, eines Mitterschöchers, konnte freilich nicht überzeugen. Diese Dinge sind nicht ganz so einfach, wie sich das der kleine Moritz von Hollywood oder „Hawaii“ vorstellt.

Am vorigen Mittwoch bot man uns einen an sich ausgezeichneten Film, „Die Flucht zur Sonne“, von wohl beachtlichster Aktualität. Der Film (von Menachem Golan) lief hier schon im Kino, ist aber — für israelische TV-Verhältnisse — relativ „neu“. Der Verfasser dieser Zeilen war er allerdings zu deprimierend, was zu später Stunde das Schlafedürfnis zu überwinden.

Unserem Bedürfnis nach Flucht aus der Wirklichkeit ent-

spricht wohl schon eher die neue TV-Serie über Königin Elisabeth II. von England. Hier wird uns beste BBC-Tradition serviert, etwa im Stil von „Reichlich VIII“ und mit einem neuen Oscar-Preisträgerin – Glenda Jackson – in der Hauptrolle. Übrigens ist der jetzige Oscar bereits der zweite, den diese grosse Schauspielerin einheimischen konnte. Was täten die Briten im TV ohne ihre grosse historische Vergangenheit, einschliesslich des abenteuereichsten gelebten Königshauses? Und was täten wir in Israel – ohne die BBC?

Weil schon von „Oscar“ die Rede ist: er wurde in diesem Jahr zum 46. Mal verteilt, und ausser Glenda Jackson wurden preisgekrönt Jack Lemmon, einer Volksgenosse, als bester männlicher Schauspieler („Liebe zum Leben“), sowie Tatum O'Neal, der Papstmarke, für die Leistung in „Kiderman“. (Siehe auch Artikel mit Vorschlägen über den in den Israel Nachrichten vom 25.1.1974).

„The Exorcist“ (Der Teufelsbeschwörer) wurde als Film trotz des riesigen Publikums

folges nicht preisgekrönt; wohl aber erhielt der Autor, William Peter Blazy, der kürzlich in Israel weilte, den Preis für das beste Drehbuch, basierend auf „Material aus einem anderen Medium“ als der Film.

Doch um zu unserem Fernsehessen zurückzukehren: eine ziemliche Enttäusung war nach Ansicht von Leuten mit etwas anspruchsvollerem Geschmack, der Film „Eine Wohnung für zwei („The Feminist and the Fox“), der aussergewöhnlich am Fiesigabend ausgestrahlt wurde. Diese aberneuz billige Verulung einer Aerzlin (Feministin) und ihre Liebesaffaire mit einem Polizisten von altmodischer Weisensart und Anschauung reizte leider nicht die Lachsmuskeln bei vielen bloss die Galle. Es mag ja sein, dass manche Leute derlei Zeug furchtbar komisch finden; ich fand es bloss furchtbar. Die gesamte Familie war gleicher Ansicht und ging schlafen, was nach vorangegangenen politischen Aufregungen vielleicht das beste für uns alle war. Möglicherweise darf man der Programmleitung also diesen Fehlerflirt nicht einmal anlasten.

denn sie hatten unser bestes im Sinne. Wenn der Film aber so köstlich gefiel, dass er rotzdem wach und vor dem Fernsehgerät sitzen blieb, der hat selber Schuld.

Im übrigen soll man laut Sprichwort über Geschmäcker nicht streiten; doch wäre es auch weiter dankenswert, wenn man nicht gerade den Freitagabend für derlei billige Experimente aussucht.

Unsere ganze innere Uhr ist jetzt obenhin mit der Verschiebung der Serien durcheinander geraten, und wir müssen den inneren Fernsehkalender zugleich mit dem äusseren Programmkalender gründlich umstellen. Von nun an gibt es also „Coloribo“ am Dienstag, was zu unserem grössten Leidwesen oft mit Halbfar Theaterpremiere kollidiert. Die BBC-Serie erscheint am Sonntag verfrüht, wegen der Überlegung, dass man religiöse Kreise dieses Genusses nicht durch eine Aussetzung am Freitagabend entbehren soll. Vorher gibt es an Sonntagen die „Unmögliche Mission“, die früher den Montagsierte, und die schönen Bildbogen aus der britischen Geschichte sind infolgedessen schon wieder zu spät nachher „dran“, „Cannon“ am „McMillan“ (samt Weib) am schönen Montage und Dienstag, abwechselnd mit Andre Krimis. Nur Hawaii 50 um „Ironside“ bleiben vorerst unverückt, Felsen in der sich wandelnden Programmpfote.

## RADIO und FERNSEHEN

stag. 16.4.1974

chten: jede Stunde  
 Programm A:  
 konzertgenz —  
 oaz. Schubert,  
 oen. Ireland, C.  
 Nachrichten in  
 .ch: 10.55 Nach-  
 zändischer Spr  
 stümliche Hebrä  
 12.15 Program  
 1.35 und 12.05  
 on: 12.35 Mittag  
 ndaly: „Harry J  
 13.25 Kammer-  
 tetz von Res  
 „ Mutter und  
 owissen — mit  
 gung: 15.30 Tra  
 16.05 Eine Ma  
 16.06 Musik  
 „ „Mittagsma  
 hofung (Konze  
 schkon.: klassi  
 Soldaten (Paul  
 Nachrichten in  
 .ache: 18.50 Nach-  
 zändischer Spr  
 ur Menschen und  
 Anleitung für  
 25 Leichte klas  
 9.50 Rezital au  
 35 Erinnerunge  
 st: 20.15 Konz  
 ur (Uri Epstein):  
 dumer Symphon  
 direkte Stereo-  
 us dem Jerusa  
 „ Dirigent: Uri  
 Aysel (Cello) —  
 1. Ben-Haim:  
 „wcelli: „Trauer  
 n Mary“; Bartok  
 zert; 23.25 Disk  
 ferentialität eines

im Belagerungszustand, mit Prof. Schulamit Kreitzer, Dr. S. Zelniker und anderen: 00.25 Ein kurzes Gedicht. In der Nacht zwischen den Nachrichtensendungen auf beiden Sendern Leichte Musik, Lieder Chansons.

**Programm B:**

6.05 Morgengymnastik; 6.15 Musikalische Uhr; 6.59 Eine Minute Hebräisch; 7.25 und 7.35 Gesänge; 7.55 Grünes Licht; 8.10 Morgenkonzert; 10.05 Für die Hausfrau; 12.07 Im Arbeitsrhythmus; 12.30 Unterhaltungsprogramm; 13.25 Unsere Lieder; 14.10 „Pop und alles andere“; 15.05 „Dir und mir“; 15.53 Da capo — mit Schmuel Rosen; 16.05 Eine Minute Hebräisch; 16.06 und 16.35 Gesänge; 16.30 Rätselfragen — in Fortsetzungen — mit Schmuel Rosen; 17.05 „Seite an Seite“ — Chansonsparade; 18.05 Orientalische Weisen; 18.45 Täglicher Sportbericht; 21.05 „Das Abkommen Feisal-Weizmann“ (Wiederholung); 22.05 „Die Meinung des Publikums“ — radiophonischer Hyperpark — Cornet; 23.25 Jazzperiode.

**Sender H:**

19.00 und 20.00 Nachrichten; 19.05 und 20.05 Melodie und Gesang.

**Mitwirkende:**

Nachrichten: jede Stunde 6.05, 7.05 und 8.30 Morgenkonzert plus Grüße; 8.50, 12.05, 17.05 und 00.05 Nachrichten-journale; 9.05 und 10.05 Grüße mit einem Lied; 10.55 Programm mit Uri Sela; 11.05, 12.30, 13.05 und 13.35 „Warm und Schmeckhaft“; 11.55 Tamar gibt Rat-

schlige: 13.30 „Das erinnert mich an...“ (mit Chana Semer); 13.55 Mitteilungen für Soldaten; 14.05 und 15.05 „Von zwei bis vier“; 16.05 Rufen Sie bitte an (Edna Sawit); 17.40 Chansons für jedermann; 18.05 Fallschirmjäger im Kriege; 19.05 Sondergrüsse; 20.05 Frisch und munter; 20.30 und 21.05 Wunschkonzert; 22.05 Lasset uns plaudern – mit Natan Dunewitz; 23.55 Mitternachtsgespräch – Daviv Awidan: „Die Kraft zu leiden und die Existenzläufe“. In der Nacht zwischen den Nachrichtensendungen leichte Musik, Lieder, Chansons.

**Schulfersehprogramm:**  
9.05 Rechnen; 10.00, 10.20, 11.25, 12.00 und 12.20 Englisch; 10.45 Kindergärten; 11.05 Geometrie; 13.00 Technologie; 15.40 „Die Klasse“ (Film); 16.00 „Die Fahrt zum blauen Nil“ – abenteuerliche Fahrt britischer Forscher am blauen Nil; 16.50 „Gross oder klein“ – für Mutter und Kind über das Heranwachsen der Kinder.

**Feinschmackprogramm:**  
17.30 Nachrichten; 17.32 Informationsfilm: 17.42 „Saffot“ – Dokumentarfilm; 18.10 „Petrick und Patrick“ (Film für Kleine); 18.20 Meine Freunde in der ganzen Welt; „Venedig“; 18.30 bis 20.00 Programm und Nachrichten in arabischer Sprache; 20.00 Erbaut „Raw Ulel“ (über sein Leben von W. Werk); 20.30 Mabai; 21.00 „MacMinn und seine Frau“; „Das Mörder-Alphabeet“; 22.15 „Moked“; 23.05 Tagesabschnitt. Nachrichten; 23.10 Informationsfilm.

**APOTHEKEN- UND AERZTEDIENST**

**Dienstag** **nachts** bis 23.00 Uhr  
Achen **Hamm** 91, Tel. 283501,  
Zidenhoff 217, Tel. 223448. Je-  
herda Halevy 67, Tel. 612474.

**Ramat Gan** und Umgebung:  
Jabotinsky 67, Tel. 731874.

**Beel Break:** Wie **Ramat Gan**.  
**Herzlia** und Umgebung: Neve  
Magen, Merkias Mischari.

**Bat Jam:** Balfour 135.  
**Cholon:** Kikar Weizmann.  
**Natania:** Herzl 2, Tel. 286556.

**Beer Scheva:** „Brin“.

**Tel-Aviv:** Dr. Har. Even,  
suestr.6, Tel. 442281.

**Magen David Adom:** Aerzte-  
Nachtdienst T-A, Tel. 614333  
oder 101 von 8 Uhr abends bis  
7 Uhr morgens.

**Kupat „Cholim „Maccabi“**,  
T-A., MDA, Tel. 101, Gusch  
Dan: MDA, Hagigalim. 42,  
Tel. 781111. **Ramat Gan**, Ascho-  
dod: MDA, Tel. 22222. **Natania**:  
MDA, Tel. 23333, **Bat**  
**Jam:** MDA, Telefon 863333;  
**Cholon:** MDA, Tel. 843132; **Peta-  
ch Tikwa:** MDA, Tel. 912333;

Zfat: MDA. Tel. 101; Recho-  
vot: MDA. Telefon 951333;  
Rischon Lezion: MDA. Tel.  
942333; Herzlia: MDA. Tel.  
981333; Haifa: MDA, Tel. 101;  
Jerusalem: MDA, Tel. 101.

**Kupat Cholim Merkazi:**  
8 Uhr abends bis 7 Uhr:  
morgens: MDA. Tel. 101 Dr. Warts  
Albanystr. 50, Tel. 50888 (nur  
tagüber); Dr. Marc Dones, Ha-  
chaschominimstr. 4, Tel. 248228.

**Ramat Gan, Givatjain und**  
**Bnei Brak: MDA, Hagigalstr.**  
**und 2, Tel. 781111** vom 8 Uhr  
abends bis 7 Uhr früh Dr.  
Komlosch (Kinder), Weismann-  
Str. 53, Givatjain. Tel. 721621;  
Herzlia, Neve Anan, Ramat  
Hasecharon, Mitteilung im Sufi  
Chedera: MDA. Tel. 2333 von  
8 Uhr abends bis 7 hr morgens.

**Kupat Cholim „Assaf“ Tel-  
Aviv: Tel. 101: Gusch Dan:**  
Tel. 781111; Bat Jam: Tel.  
863333; Cholon: Tel. 843133;  
Haifa: Allgemeiner v. Kinder-  
arzt. Tel. 254530.

## KINOPROGRAMM

**TEL-AVIV :**  
**ALLENBY:** Ace High;  
**BEN YEHUDA:** Knockout;  
**CINEMAM ONE:** The Day of  
 the Dolphin;  
**CINERAMA:** The Man who  
 Hammed Himself  
**CHEN:** Barcelona Kill;  
**DEKEL:** 2. Karat;  
**ESTHER:** Dirty Harry in  
 Magnum Force;  
**DRIVE-IN:** 7.15 Song of the  
 South: 9.30: The Contract;  
**GAT:** Peten's Tille;  
**GORDON:** Wohin entschwand  
 Daniel Was. (Israelischer Film)  
**HOD:** Les Intrus;  
**LMOR:** City Lights (Charlie  
 Chaplin)  
**MAXIM:** Love Lesson;  
**MOGRAB:** The Way We  
 Were;  
**ORDAN:** Take the Money and  
 Run;  
**OPHIR:** Live and Let Die;  
**ORLY:** The Lustful Vicar;  
**PARIS:** Le Distrail;  
**PEER:** A Touch or Class;  
**STUDIO:** Chesham Gamlie!  
**TEL-AVIV:** Rabbi Yakob;  
**TCHELET:** Harold and Maude;  
**ZAFON:** Il n'y a pas de fumée  
 sans feu

**JERUSALEM:**  
**ARNON:** City Lights;  
**CHEN:** Hahum Gamliel;  
**EDEN:** Live and Let Die;  
**HABIRAH:** Escaped from  
 Devils Island;  
**ORGL:** Il n'y a pas de  
 Fumée sans feu;  
**ORNA:** L'Heritier;  
**EDISON:** The Queen;  
**JERUSALEM:** Cabaret;  
**ORION:** Rabbi Jacob;  
**RON:** The Day of the Jackal;  
**SEMAPAR:** Gone with the  
 Wind.

**HAIFA:**  
**AMPHITHEATRE:** The Four  
 Dimensions of Greta;  
**ARMON:** The Bigamist;  
**ATZMON:** Rabbi Jacob;  
**CHEN:** The World's Greatest  
 Athlete;  
**MIRON:** Delightful Forest;  
**MORIAH:** Ryan's Daughter;  
**ORDAN:** Imitation of Life;  
**ORION:** The Brutal Boxer;  
**ORAH:** Malizia;  
**ORLY:** Day of the Jackal;  
**PEER:** Pete'n' Tillie;  
**RON:** A Touch of Class;  
**SHAVIT:** The Heartbreak Kid

## WOHIN GEHT MAN?

WOHN Sie auch immer  
achen, verlangen Sie über  
IEH KAFFEE. Er ist  
der Beste.

## ISRAEL OPER —

**NDERAUFFUEHRUNGEN**  
**AVIV:** 6.00 Uhr: 24.4., 29.4  
 8.30 Uhr: 20.4., 4.5.  
**JEM:** Binjane Hauma  
 8.30 Uhr: 13.5.  
 F. A.: Armon-Saul, 9.00 Uhr: 16.5.

## G A R M E N

Oper von Bizet  
Mitwirkung des Metropolitan-Stars  
Je Paul (Carmen) — Edgardo Stevan  
her Baumvel — Boris Bar-Lev.  
VIV. Moz. Schabb. 27.4. 8.30 abds.  
L'OLETTO. Oper von Verdi

Eine Aufführung, die allen Lob der Kritiker  
ernstete — Tausende Opern-Liebhaber sahen  
die Operette von EMMERICH KALMAN

## DIE ZIRKUSPRINZESSIN

**Zusätzliche Aufführungen auf Verlang  
des Publikums**  
**TEL AVIV:** 6.00 Uhr: 16.4., 28.4., 30.4.  
8.30 Uhr: 23.4.  
**NAZERET ILIT:** 8.30 Uhr: 18.4.  
(Im Rahmen der Aufführungen  
„Kunst für das Volk“)  
**Sondervorstellung für Beer Scheva  
und Umgebung**  
**Achtung DIMONA-Einwohner**  
„Keren“-Saal, 8.30 abds. 21.4.  

---

Für Zahal-Soldaten Eintritt frei zu allen

**FESTIVAL JIDDISCHER  
LIEDER 74**

**Zusätzliche und letzte Aufführung**  
**SONNTAG 21.4.1974 — 20.30 Uhr**  
**MANN AUDITORIUM**

Karten: „Kanaf“, Allenby 83 und in den anderen Büros

## SYMPHONIEORCHESTER

**JERUSALEM**  
**SENDEBEHOERDE**

Erster Dirigent und musikalischer Berater LUCAS FOSS

**ABONNEMENTSKONZERT**  
Serie Nr. 1  
„Antik contra neu“  
Dirigent: URI SEGAL  
Solist: USI WIESEL, Cello  
Werke von  
BACH, BEN CHAIM, PURCELL und BARTOK  
Dienstag, 16. April, 8.30 Uhr abds.,  
JERUSALEM THEATRE

**KARTEN** erhältlich an der Theaterkasse und in den Büros Cahans und Ben-Naim.  
Ermäßigung für Studenten an der Kasse der Studentenvereinigung.

۱۵۱۱



